

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektale Subjektselektion**

1. Die auch für Semiotik und Objekttheorie (vgl. Toth 2012) interessante Webseite [www.spunten.ch](http://www.spunten.ch) besitzt unter "Charakteristika" der sog. Spunten (schweizerdt. für unfeine, von Arbeitern und Kampftrinkern frequentierte Lokale, in denen Bier und weitere Alcoholica ausgeschenkt und meist nur wenige, lokaltypische Speisen angeboten werden) eine eigene Kategorie "Gäste". Als zusätzliche Subjekt-Kategorie erscheint "Personal". Auch wenn sämtliche übrigen Kategorien Objekt-Kategorien sind, dürfte klar sein, daß nicht nur Mengen von Objekten, sondern auch Teilmengen von Subjekten die Spunten determinieren bzw. umgekehrt von ihnen determiniert werden. Im folgenden beschränken wir uns auf objektale Subjektselektion sowie auf die subjektale Teilmenge der Gäste. Es ist auch vorthoretisch allgemein bekannt, daß ein ungepflegter Kampftrinker in einem Gourmet-Tempel genauso auffallen würde wie ein elegantes Mannequin in einer Absackerkneipe. Die Umgangssprache spricht hier davon, daß jemand in ein/zu einem Lokal "paßt" oder nicht paßt und daß bestimmte Typen von Lokalen gewisse Gäste "anziehen" oder nicht anziehen. Was den spezifisch subjektselektiven Charakter von Objekten betrifft, so ist bekannt, daß man seine Stammgäste allein dadurch verlieren kann, daß man Tischdecken auflegt.

### **2.1. Vom Tea Room zum Café**



Café Doessegger,  
Neugasse 29,  
9000 St. Gallen



Café Roggwiller, Multergasse 17, 9000 St. Gallen

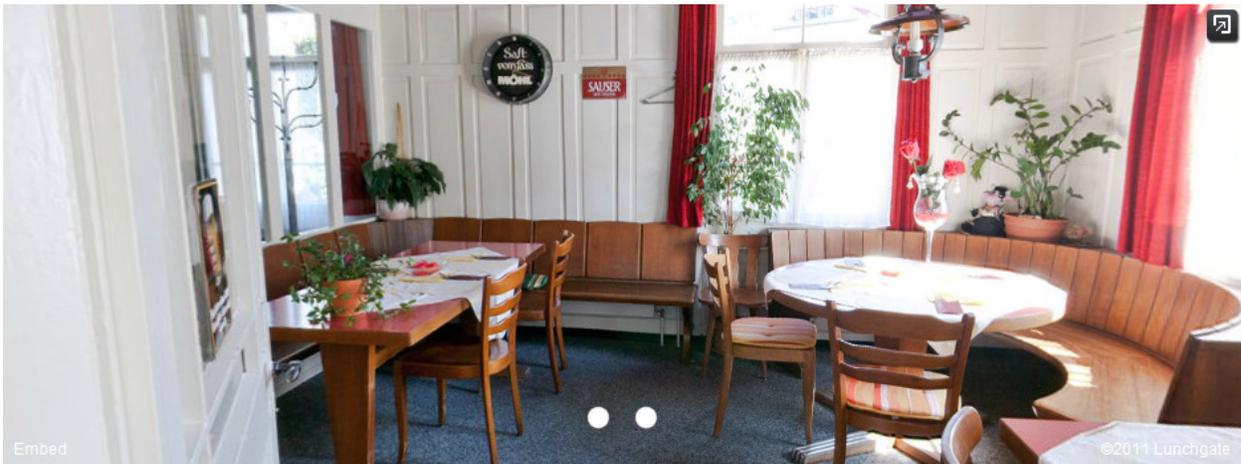


Café Colony, Neugasse 46, 9000 St. Gallen

## 2.2. Vom Arbeiterrestaurant zur Brasserie



Rest. Sternen,  
Langgasse 102,  
9008 St. Gallen



Rest. Traube, St. Georgenstr. 79, 9000 St. Gallen



Rest. Brasserie, Kornhausstr. 3, 9000 St. Gallen

### 2.3. Vom Mittelklass- zum Luxusrestaurant



Rest. Guggeien, Höchsterstr. 70a, 9016 St. Gallen



Rest. Walhalla, Poststr. 27, 9000 St. Gallen



Rest. Carpe Diem, St. Jakobstr. 87, 9000 St. Gallen

## 2.4. Belegungstransformationen

Bei allen im folgenden vorgestellten Beispielen handelt es sich um ursprüngliche Spunten, deren Systembelegungen transformiert wurden. Dies geschieht natürlich durch objektale Substitution. Und zwar kann sagen, daß die Differenz des Zustandes vor und nach einer Belegungstransformation desto größer ist, je mehr objekt determinierende Eigenschaften verändert wurden (vgl. Toth 2013).



Rest. Brühlhof, neu: Savannah-Bar, Brühlgasse 48, 9000 St. Gallen



Rest. Mühle, neu: Pizzeria-Trattoria Zia Rosa, Lindenstr. 21, 9000 St. Gallen



Rest. Taube, neu: Thai Angel, Langgasse 38, 9008 St. Gallen



Außen-Ansicht des  
ehem. Rest. Taube  
(1900)

## Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013  
21.10.2013